

Naturschutz und Umweltbildung werden beim BUND groß geschrieben

Ortsgruppe Ravensburg-Weingarten blickt auf ein erfolgreiches Jahr zurück

Zufrieden blickten die BUND-Aktiven bei ihrer Jahreshauptversammlung zurück auf das vergangene Jahr. Das ehrenamtliche Engagement beim BUND ist nämlich unverändert hoch. Spitzenreiter ist der Amphibienschutz, bei dem 120 HelferInnen dafür sorgen, dass Krötenzäune aufgebaut und die dort eingegrabenen Eimerfallen geleert werden. Die MitarbeiterInnen im Naturschutzzentrum koordinieren diese Arbeitseinsätze und BUND-Geschäftsführer Ulfried Miller bietet Exkursionen ein.

Erfreulich stabil ist auch das Interesse von Kindern und Jugendlichen an der Natur. Praktikantin Alin Kalich gründete in Weingarten eine neue BUND-Kindergruppe für Grundschüler, die nun von Nicole Fleig betreut wird. Und Max Audring, derzeit im freiwilligen ökologischen Jahr beim BUND, unterstützt eine kleine Gruppe von engagierten Jugendlichen beim Aufbau einer BUND-Jugendgruppe.

Wenig Erfreuliches war zum Thema Baumschutz zu berichten. In Ravensburg wurde der Varaždiner Garten der Erweiterung des Gänsbühl-Centers geopfert und die Bäume wurden ersatzlos gefällt, statt sie zu verpflanzen. In der freien Landschaft nutzt die Straßenbau-Verwaltung anscheinend eine Eschen-Krankheit für die Beseitigung der wenigen verbliebenen Alleen und Straßenbäume. Seit 2009 müssen bei Neupflanzungen 7,50 m Abstand zum Straßenrand eingehalten werden. Das heißt, dass es kaum Ersatz für gefällte Bäume geben wird und diese für Vögel und Insekten wichtigen Brücken in der Landschaft endgültig verschwinden. Mut macht dagegen die Reaktion des Zentrums für Psychiatrie in Weissenau. Als der BUND seine Beratung im Zusammenhang mit dem Neubau eines Klinikgebäudes anbot, wurden die Auswirkungen vor Ort besprochen und es besteht nun die Hoffnung, dass bei der Platzierung des Gebäudes und dessen Bau behutsamer in den wertvollen Baumbestand eingegriffen wird.

„Wie zahlreich sind doch die Dinge, deren ich nicht bedarf.“ hatte Umweltberater Günter Tillinger in seinem Bericht über die breit gefächerten Aufgaben und Tätigkeiten des Umweltberaters den Philosophen Sokrates zitiert. „Gut leben, statt viel haben.“ lautet das Motto der Suffizienz-Bewegung und ist wie der Slogan „Öfter mal nichts Neues“ eine Kernbotschaft der Umweltberatung. Konsum macht wirklich nicht glücklich, aber zum Leben und für die Arbeit brauchen die Mitarbeiter des Naturschutzzentrums Geld. Ohne die Sponsoren Kreissparkasse Ravensburg und Hans und Gretel Burkhardt-Stiftung wären die vielen Projekte mit Kindern und Jugendlichen nicht möglich. Ihnen dankte die Versammlung herzlich für ihre langjährige Unterstützung.

Mitglieder, Paten und Spendern haben im vergangenen Jahr etwa ein Drittel des Jahres-Etats von gut 150.000 Euro finanziert und Dank einiger großzügiger Spenden konnte der Haushalt 2014 sogar ausgeglichen abgeschlossen werden. In diesem Jahr

müssen aber wohl 5.000 € der bescheidenen Rücklage entnommen werden. In der Hoffnung, dass zu den vielen treuen Unterstützern weitere hinzukommen und sich noch der eine oder andere Sponsor engagiert, ist der BUND in das neue Naturschutz-Jahr gestartet.

Im Mittelpunkt werden die Zusammenarbeit mit Schulen bei der Umweltbildung, der Erhalt unserer Streuobstwiesen und die Öffentlichkeitsarbeit stehen. Der BUND ist mit einem Infostand bei der Ehrenamtsmesse, bietet am 1. Ravensburger Mobilitätstag im April ein Kinderprogramm an, informiert auf dem U&D-Festival in Weingarten zur Energiewende und schenkt beim Apfel- und Kartoffeltag im Bauerhausmuseum in Wolfegg wieder leckere Streuobstsäfte aus. Einen neuen Krötenzaun gibt es auch – in Horgenzell-Hasenweiler wurde er vergangene Woche aufgebaut, nachdem sich dort ein neues Helfer-Team gebildet hat.

Die bisherigen Vorstandsmitglieder Michael Ramm, Tilmann Keßler, Stefan Reichle und Charly Sonnenburg wurden bestätigt. Manfred Walser wurde für den auf eigenen Wunsch ausscheidenden Volker Jansen neu gewählt.

Über Mitmach-Möglichkeiten und das Veranstaltungsprogramm 2015 informiert die Homepage www.bund-ravensburg.de Der gedruckte Jahresbericht schildert detailliert die Aktivitäten des vergangenen Jahres. Er ist kostenlos im Naturschutzzentrum in Ravensburg, Leonhardstraße 1, erhältlich.

Volker Jansen



Mit Tretbooten demonstrierte der BUND bei der Umweltministerkonferenz in Konstanz gegen Fracking (Foto: BUND)